



Pressebericht zur Jahreshauptversammlung 2010 mit Neuwahlen

- Johannes Geier wieder Chef bei der Interessengemeinschaft Rainer Winkel
– Beim Aktionstag auf der Gartenschau alle Register gezogen – Nun acht Beisitzer

Rain-Gempfung (ma).

Bei der Hauptversammlung der Interessengemeinschaft Rainer Winkel (IGRW), die im Gempfinger Pfarrhof stattfand, entwickelte sich von Anfang an eine humorvolle Stimmung. Johannes Geier, zwei Jahre lang „nur“ 2. Vorsitzender, weil er das Amt des 1. Vorstands Monika Maier-Schweizer anvertraut hatte, ließ bei seinem ausführlichen Rückblick und der mit handfesten Ideen gespickten Vorschau keine Zweifel aufkommen, dass er wieder bereit ist, die Geschicke des Vereins zu leiten.

Und so kam es denn auch: Mit überwältigender Mehrheit wurde der Gründer und Ideengeber der IGRW bei der schriftlich durchgeführten Wahl zum 1. Vorsitzenden gewählt. Auch die anderen Vorstandsmitglieder und die von einem auf acht Beisitzer erweiterte Vorstandschaft erhielten ebenfalls uneingeschränkt das Vertrauen der Anwesenden. Neu ist, dass die vier Mitglieder des Arbeitskreises Kultur Claudia Holata, Centa Koller, Dora Lehenberger und Edith Schreier als Beisitzer der Vorstandschaft angehören. Eine zweite, ebenfalls einstimmig befürwortete Satzungsänderung sieht vor, dass Mitgliedern des Vorstands eine pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 500 Euro im Jahr gewährt werden kann.

Bei der Begrüßung bedankte sich Hans Geier bei Erich Hofgärtner, dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins Gempfinger Pfarrhof, für die Gastfreundschaft. In seinem Jahresbericht erinnerte Vorstand Geier an den Besuch der „Sieben Stämme“ in Klosterzimmern im April 2009. „Das war wirklich ein Erlebnis, als wir in eine andere Welt eintauchten“, berichtete er. Der große Aktionstag im Rahmen der Rainer Gartenschau am 15. August habe der Öffentlichkeit vor Augen geführt, „dass wir nach wie vor fähig sind, alle Register zu ziehen“, wie die Überschrift des damaligen Zeitungsartikels gelautet habe. „Über 50 Gruppen oder Einzelpersonen mit insgesamt an die 300 Personen bereiteten den vielen Besuchern auf dem Gartenschaugelände von 9 Uhr morgens bis um 10 Uhr in der Nacht ein interessantes kulturelles Ereignis“,

erklärte Hans Geier. Bemerkenswert sei gewesen, dass die Künstler und Mitwirkenden nicht nur aus dem Bereich des früheren Amtsgerichtsbezirks Rain stammten – damals entstand der Begriff „Rainer Winkel“ -, sondern bis aus Mertingen, Donauwörth, Bertoldsheim, Ingolstadt, Augsburg und sogar München kamen. „Diese Leute sind zumeist hier aufgewachsen und besuchen gerne wieder einmal in ihre alte Heimat, was uns natürlich sehr freut“, sagte sich Johann Geier, der noch einmal besonders Wilfried „Wim“ Lange, dem unermüdlichen Motor der IGRW, dankte. Ein besonderes Ereignis sei auch die Heirat von Schriftführer Florian Arloth gewesen. „Da haben wir auf dem Rainer Rathausplatz nicht nur ein Geschenk überreicht, sondern auch eigens gedichtete Lieder gesungen“, berichtete Geier. Beim gemütlichen Dreikönigstreffen in seinem Haus in Bergendorf hätten sich „bei Speis und Trank“ gute Gespräche entwickelt und es sei zusammen mit Franz Schlecht, Isabell Münsch, Hilde und Tschill auch in froher Runde gesungen worden. An der Winterwanderung von Wiesenbach nach Ebenried am 20. Februar 2010 hätten rund 20 Personen teilgenommen. „Es war einfach pfundig und irgendwie einmalig“, konstatierte Geier.

Für das Jahr 2010 gebe es schon einige konkrete Pläne, so etwa „Werkstattkonzerte“ vom 23. bis 25 April im Betrieb „Raumausstattung Dükkanci und Restauration Gschrey“ in der Münchner Straße in Rain und „Künstliches Dorf Gempfung – 10 Jahre danach“ Mitte Juni 2010.

Florian Arloth